



Kirche St. Maria/St. Nikolaus



EINBLICKE

Kiek mal rin

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Steenfelde

Dezember 2020 / Januar 2021



*Das Redaktionsteam wünscht
allen Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Adventszeit,
gesegnete Weihnacht
und ein friedvolles neues Jahr!*

Liebe Steenfelder,

auch die Advents- und Weihnachtszeit wird in diesem Jahr von Corona beeinflusst: Weihnachtsmarkt, Basar, Konzerte, Adventsfeiern können nicht stattfinden. Im Gegensatz zur Osterzeit finden Gottesdienste – Gott sei Dank, möchte man sagen – statt, aber auch anders als gewohnt. Sie sind geprägt von Abstands- und Hygieneregeln, wie das eben im Moment so ist.

Manch einer fühlt sich zurzeit am sichersten zu Hause. Manch einer macht sich Sorgen um die Gesundheit, die eigene und die der geliebten Menschen. Angst um den Arbeitsplatz, Existenzangst greift um sich. Manch einer fühlt sich vielleicht hin und wieder ein wenig einsam und viele sehnen sich nach anderen Zeiten. Ohne Zweifel: Es sind momentan außergewöhnliche Zeiten.

Aber ebenso zweifellos wird auch in diesem Jahr nicht ausfallen, wofür Weihnachten steht: Das Licht der Welt strahlt auf aus einer Krippe. Gott wird ein Mensch, hilflos, wie wir uns manchmal fühlen, um uns nicht der Hilflosigkeit zu überlassen. „Fürchte dich nicht!“ ruft der Engel in der Heiligen Nacht. Die gleichen Worte spricht der Engel am leeren Grab am Ostermorgen.

Das Licht aus der Krippe wird als Osterlicht am ersten Ostermorgen der Geschichte aufleuchten bis hinein in die Ewigkeit, stark und mächtiger als der Tod und alle Finsternis. Dieses Licht strahlt auch überall dort auf, wo Menschen füreinander da sind, aufeinander achten, Nächstenliebe leben, gerade jetzt. In so vielen Jahrhunderten hat nichts und niemand es geschafft, dieses Licht der Liebe Gottes zu löschen! Das wird auch Corona nicht schaffen!

Möge das Licht der Liebe Gottes besonders in diesem Jahr Zuversicht hineinstrahlen in unsere Häuser und Herzen, uns wärmen, halten, trösten und stärken, gerade wenn Angst und Sorge nach uns greifen.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen gerade in diesem Jahr ganz viel Licht gegen die Finsternis, weihnachtlichen Frieden in den Herzen und Häusern und über allem Gottes reichen Weihnachtssegens! Kommen Sie dann auch möglichst gut in das neue Jahr, das hoffentlich ein gutes wird!

Ihr

Pastor Heino Dirks

Völlen · Völlenerfehn



Anmeldung Gottesdienste Heiligabend

An Heiligabend finden vier Gottesdienste um 11.00, 15.00, 16.30 und 23.00 Uhr statt. In den ersten dreien wird dieselbe Predigt gehalten. Die Gottesdienste werden etwas kürzer als zu normalen Zeiten sein. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Teilnahme am Gottesdienst am 24.12. leider ausschließlich (!) nach vorheriger Anmeldung möglich. Hermann Brink hat sich freundlicherweise bereiterklärt, Anmeldungen zu den folgenden Zeiten entgegenzunehmen: Freitag, 18. bis inkl. Montag 21.12. – jeweils zwischen 19.00 und 20.00 Uhr – Anmeldung nur telefonisch (04955 5588). Wir bitten außerdem darum, zu den Gottesdiensten am 24., 26. und 27.12., den Text von „O du fröhliche“ mitzubringen, das wir jeweils nach dem Gottesdienst draußen vor der Kirche singen werden.

Gottesdienst am 1. Advent

Am 29.11. (1. Advent) findet der Gottesdienst abends um 19 Uhr statt.

Gottesdienste an Weihnachten

Am 25. 12. findet kein Gottesdienst in Steenfelde statt; es besteht jedoch die Möglichkeit den Freiluftgottesdienst in Flachsmeer zu besuchen.

Olljohrsabend

Der Gottesdienst am 31.12. findet wie gewohnt um 18 Uhr statt.

Weihnachtspause Gemeindebüro

Das Gemeindebüro ist vor der Weihnachtspause das letzte Mal am Dienstag, dem 22.12. besetzt. Ab dem 05.01. sind wir gerne wieder für Sie da. Pastor Christophe Costi ist wie üblich erreichbar.

Änderung Läuteordnung

Der Kirchenvorstand hat die Entscheidung, vor Trauerfeiern nur noch fünf Minuten zu läuten, rückgängig gemacht. Es wird wieder ab zehn Minuten vor Beginn geläutet.

Verabschiedung von Karin Lalk

Karin Lalk beendet zum 31.12. ihre langjährige Tätigkeit als Reinigungskraft in unserem Gemeindehaus. In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs folgt ein eigener Beitrag dazu: Dort wird auch bekannt gegeben, wem in Zukunft die Reinigung des Gemeindehauses anvertraut wird.

Freiwilliger Kirchenbeitrag · Spülmaschine Gemeindehaus

Moin, liebe Mitglieder unserer Gemeinde!

Viele von Ihnen haben schon ein ums andere Mal gemütlich im Gemeindehaus gegessen. Wie schön ist es, wenn man nicht nur guten Tee, frischen Kaffee und hausgemachten Kuchen genießen kann, sondern das auch noch von Mitarbeitern serviert bekommt, die Freude an ihrem Dienst haben! Damit das so bleibt, brauchen wir bei Teetafeln und größeren Gemeindeveranstaltungen eine verlässliche Kücheneinrichtung, die das Team unterstützt und nicht ausbremst.

Deswegen würden wir uns freuen, wenn wir Sie als Spender gewinnen könnten: Wir möchten die alte Spülmaschine im Gemeindehaus gerne in ihren – nach zwanzig Jahren Dienst – wohlverdienten Ruhestand verabschieden und eine neue kaufen. Die Wahl ist auf ein Gerät von KBS gefallen, das ca. 3.500 € kostet. Wir werden es von einem regionalen Elektrohändler beziehen.

Sind Sie dabei? Dann freuen wir uns **bis zum 28. Februar 2021** über die Überweisung eines Betrags Ihrer Wahl an unser Gemeindekonto, das Sie am Ende des Gemeindebriefes finden.

Herzliche Grüße und Gottes Segen für die letzten Wochen von 2020,
der Kirchenvorstand

Volkstrauertag

Auch in diesem Jahr lud die Kyffhäuserkameradschaft zur Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages ein. Eine kleine Gruppe traf sich unter Corona-bedingungen zur Kranzniederlegung am Ehrenmal bei der Kirche.

In einer kurzen Ansprache wurde der Opfer von Gewaltherrschaft und Krieg gedacht. Weiter hieß es: “Wenn unter dem Deckmantel der Pandemie versucht wird rechtsextremes Gedankengut zu etablieren oder sogar das Reichstagsgebäude gestürmt werden soll, müssen wir uns wehren. Wir müssen unsere Demokratie verteidigen.“

Der Volkstrauertag ist wichtig. Zur Erinnerung, aber gerade auch zur Mahnung. Und es braucht Öffentlichkeit. Viele Menschen sollen sehen und hören, was durch Krieg und Gewaltherrschaft angerichtet worden ist. Leider gab es in diesem Jahr nur eine stille Kranzniederlegung. Wir alle hoffen im nächsten Jahr auf eine Gedenkfeier mit Pastor, Posaenchor, großen Abordnungen der Vereine und vielen Zuhörern.

Bis dahin bleiben Sie gesund!

Alfred Terveen

Liebe Kinder und Liebe Eltern,

Wir wollen uns bei allen Spendern bedanken für die Gaben zum Erntedankgottesdienst. Ganz besonders wollen wir uns bei Edeka Neumann bedanken, dass sie uns zwei Körbe mit Obst und Gemüse gespendet haben. Alle Gaben sind bei der Tafel angekommen und wurden mit Dank angenommen.

Das Kigo-Team hat sich dazu entschlossen, dass wir noch nicht im Januar wieder starten, sondern im Frühling, wenn es wieder wärmer wird und sich das Infektionsgeschehen hoffentlich wieder etwas beruhigt und wir nicht frieren müssen beim Lüften.

Bis dahin wollen wir weiterhin über die Briefe am Gemeindehaus mit euch in Kontakt bleiben.

Wir wünschen allen Kindergottesdienstkindern und deren Eltern frohe Weihnachten, einen positiven Start ins neue Jahr, bleibt behütet und gesund.

Euer Kigo-Team (Maren, Michaela, Michelle, Birgit, Sina und Mirjam)

NEU: Gemeinde-Newsletter

Unter www.steenfelde.de/newsletter kann man sich für unseren wöchentlichen Gemeinde-Newsletter anmelden. Nutzen Sie die Möglichkeit und bleiben Sie immer auf dem Laufenden, was unsere Kirchengemeinde betrifft.



Vom 1. bis 24. Dezember jeden Tag ein „Türchen“ zum Anklicken, Anhören und Mitsingen. Die schönsten Advents- und Weihnachtslieder, gesungen von Kindern des Kinder- und Jugendchores der Evangelischen Kirchengemeinde Watzborn-Steinberg (Dekanat Gießen).

Spende für Spielgeräte

Am 15. Oktober fand eine Spendenübergabe in unserer Kindertagesstätte statt. Herr Beekmann von der Raiffeisenbank

Flachsmeer überreichte Frau Schäfer im Beisein von Herrn Spekker (Kirchenvorstand) einen Scheck in Höhe von 2000,00 €.

Die Spende ist für die Anschaffung eines Spielgerätes auf dem Außengelände verwendet worden.

Eltern übergeben dem Kita-Team ein Geschenk zum Einzug in die neue Kita.

Am Montag, 12.10.2020 überreichten die Elternvertreter/innen und ihre Kinder dem Mitarbeiterteam ein Geschenk zum Einzug in die neue Kita. Für den „Gartenbereich“, der im nächsten Frühjahr angelegt werden soll, haben wir 4

Hochbeete, die extra für uns gebaut wurden bekommen. Wir haben uns darüber sehr gefreut und bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei allen Eltern.

Heike Schäfer



Kiek mal rin KINDERSEITE

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Steenfelde



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der zweite Stern von rechts oben



Suche 5 Fehler
im Bild!

30

Krippenspiel



Verkehrsschild, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

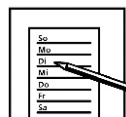


MINA & Freunde



Platz

Termine



Termine

Einzelheiten siehe „Hier ist was los“ (in der Mitte des Heftes)

Wöchentliche Termine

Sonntag

Gottesdienste in der Regel sonntags um 10 Uhr

Mittwoch

Singkreis
20 Uhr, Gemeindehaus
Andreas Schörnig (Tel. 04955-8015)

Donnerstag

Gitarrenchor
19.30 Uhr, Gemeindehaus
Michael Schaub (Tel. 04961-1687)

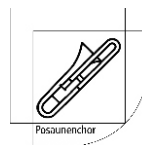


Posaunenchor
20 Uhr, Gemeindehaus Großwolderfeld
Olaf Löcken (Tel. 04955-7867)



Freitag

Krabbelgruppe
15.30 bis 17 Uhr im Gemeindehaus
Ines Greiner (Tel. 04955-9370085)



Jugendkreis
ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus,
Björn Kramer (Tel. 01590-6117024);

Der kleine Lacher

**PORTEMONNAIE IN WASCHMASCHINE GEFUNDEN:
BESITZER WEGEN GELDWÄSCHE ANGEZEIGT**

So 29.11.20 1. Advent	19.00(!)	Hauptgottesdienst mit Mario Hessenius Kollekte: <i>Brot für die Welt</i>
So 06.12.20 2. Advent Nikolaustag	10.00	Hauptgottesdienst mit Christophe Costi Kollekte: <i>Weltmission · Verbunden in Geduld</i>
So 13.12.20 3. Advent	10.00	Hauptgottesdienst mit Christophe Costi Kollekte: <i>Freie Kollekte · Kindergottesdienst</i>
So 20.12.20 4. Advent	10.00	Hauptgottesdienst mit Erika Focken Kollekte: <i>Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) · Besondere gesamtkirchliche Aufgaben</i>
Do 24.12.20 Heiligabend	11.00	Festgottesdienst (nur mit Anmeldung bei Hermann Brink, siehe vorne), mit Christophe Costi Kollekte: <i>Brot für die Welt</i>
	15.00	Festgottesdienst (nur mit Anmeldung bei Hermann Brink, siehe vorne), mit Christophe Costi Kollekte: <i>Brot für die Welt</i>
	16.30	Festgottesdienst (nur mit Anmeldung bei Hermann Brink, siehe vorne), mit Christophe Costi Kollekte: <i>Brot für die Welt</i>
Christmette	23.00	Festgottesdienst (nur mit Anmeldung bei Hermann Brink, siehe vorne), mit Christophe Costi Eventuell mit Ensemble „Holy Brass“ Kollekte: <i>Brot für die Welt</i>
Fr 25.12.20 Weihnachten	16.30	Festgottesdienst in Flachsmeer mit Pastorin Sibylle Mau Kollekte: <i>Kirchenkreiskollekte</i> Keine Sitzgelegenheit vorhanden, bitte Klappstuhl, Maske, Stift und (falls Gesang wieder erlaubt) Taschenlampe mitbringen.
Sa 26.12.20 Weihnachten	10.00	Festgottesdienst mit Christophe Costi Kollekte: <i>Brot für die Welt</i>
So 27.12.20	19.00(!)	Hauptgottesdienst mit Christophe Costi und Erika Focken Kollekte: <i>Diakonisches Werk in der Landeskirche</i>

Do 31.12.20 Silvester	18.00	Olljohrsabend op Platt mit Margret Schulte -Cramer Kollekte: <i>Brot für die Welt</i>
So 03.01.21	10.00	Hauptgottesdienst mit Christophe Costi Kollekte: <i>Vereinigte Evangelisch -lutherische Kirche in Deutschland (VELKD) · Unterstützung der ökumenischen Arbeit</i>
So 10.01.21	10.00	Hauptgottesdienst mit Christophe Costi Kollekte: <i>Weltmission · Verbunden in Jesus Christus</i>
So 17.01.21	10.00	Hauptgottesdienst mit Herma de Buhr Kollekte: <i>Gefängnisseelsorge</i>
So 24.01.21	10.00	Hauptgottesdienst mit Christophe Costi Kollekte: <i>Freie Kollekte für unsere Kirchengemeinde</i>
So 31.01.21	19.00(!)	Hauptgottesdienst mit Christophe Costi und Kollekte: <i>Bibelgesellschaften in der Landeskirche</i>
So 07.02.21	10.00	Hauptgottesdienst mit Christophe Costi Kollekte: <i>Hospiz- und Palliativarbeit in der Landeskirche</i>



Weitere Termine

Frauenkreis

alle 14 Tage dienstags, 14 Uhr, Gemeindehaus
Renate Luikenga (Tel. 04955-7018)

Redezeit (Bibelkreis)

jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Männerkreis

am 2. Dienstag im Monat jeweils um 19.30 Uhr
Walter Fresemann (Tel. 04961-3534)

Männertreff

Alfred Terveen (Tel. 04955-8030)

Kreativgruppe

in der Regel alle 14 Tage montags
Renate Luikenga (Tel. 04955-7018),
Anke Spekker (Tel. 04955-8714)

„Alte Schachteln“

an jedem 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
Gerda Tellkamp (Tel. 04955-8665)

Besuchsdienst

Treffen nach Vereinbarung, Anke Spekker (Tel. 04955-8714)

Weelborg-Gruppe

jeden 2. Montag im Monat jeweils um 14.30 Uhr
Emmi Küür (04955-7224), Anna Heyen (04961-73048)

ACM

jeden zweiten und letzten Freitag im Monat, 20 Uhr im
Gemeindehaus, Theo Reemts (Tel. 04952-2720)



Herzliche
Glückwünsche

Geburtstage in der Gemeinde
**Wir wünschen alles Gute und
Gottes Segen!**



Geburtstage

Dezember

**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**

Monatsspruch Dezember

**BRICH DEM HUNGRIGEN DEIN BROT,
UND DIE IM ELEND OHNE OBDACH SIND,
FÜHRE INS HAUS!
WENN DU EINEN NACKT SIEHST,
SO KLEIDE IHN,
UND ENTZIEH DICH NICHT
DEINEM FLEISCH UND BLUT!**

Jesaja 58,7

Januar

KEINE VERÖFFENTLICHUNG AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN!

Monatsspruch Januar

VIELE SAGEN:

**"WER WIRD UNS GUTES SEHEN LASSEN?"
HERR, LASS LEUCHTEN ÜBER UNS
DAS LICHT DEINES ANTLITZES!**

Psalm 4,7

Geburtstagskinder, die nicht im Gemeindebrief genannt werden möchte, kann dies dem Gemeindebüro spätestens bis zum 15. des Monats vor Erscheinung des nächsten Gemeindebriefs mitteilen (erscheint immer zu geraden Monaten). Wer keinen Besuch der Kirchengemeinde zum Geburtstag wünscht, kann dies dem Gemeindebüro spätestens eine Woche im Voraus während der Bürozeiten mitteilen.

Freud und Leid



**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**



**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**





**ROY IMMOBILIEN
MANAGEMENT**

www.roy-immobilien.de

**Tipp-Geber Belohnung !
Tel. 04955 / 975 22 30**

**Immobilien
gesucht !**



Mühlenstraße 214
26810 WOL/Steenfelderfeld
Tel. 0 49 55 / 77 60
www.gasthaus-zurmuehle.de

Saalbetrieb • Clubräume • überdachter Biergarten
Partyservice ab 10 Personen
täglich ab 11 Uhr geöffnet (Mittwochs Ruhetag)



Detlev Kromminga

Der Raumausstatter
Ausführung von Malerarbeiten

An der Mühle 1
26810 Westoverledingen

**Telefon 049 55 / 988 403
Mobil 01 60 / 92 965 803**



*Inh. Karin Schopp
Meisterbetrieb*

Papenburger Str. 303
Völlenerkönigsfehn
Tel. 04961 / 71257

Information und Bestellannahme
Lieferung sofort und frei Haus

**Ihre proWIN-Fachberatung
Martina Reck**



Grenzweg 2, 26810 Steenfelde/WOL
Tel: 0 49 55 / 98 85 15 | mobil: 01 72 / 6 82 12 23
E-Mail: martina.reck@ewetel.net



Tagesmutter Anja's lütje Stöpkehuus

Anja Ohliger
Krummspät 27 · 26810 WOL
www.tagesmutter-anja.de



Erika Pahl



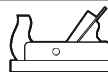
Altenpflegeheim- & Tagespflege
Ambulante Krankenpflege
Ambulante Kinderkrankenpflege

*5x in Ihrer Nähe!
Eine helfende Hand,
wenn Sie sie brauchen!*

kostenlose Pflegeberatung:
Telefon: 04955 / 93 43 90
Schwalbenweg 25, WOL
www.erika-pahl.de

Völlenerkönigsfehn
Papenbg. Str. 235
Tel.: 04961/997018
04961/997019
Fax: 04961/73679

**WELP &
NORDMANN**



GmbH

welp-nordmann@ewetel.net - www.welp-nordmann.de

**Johann
BRINK**
Bestattungen

**Furkeweg 8
Völlenerfehn
Tel. 04961 / 2889
Mobil 0172 / 5302276
Fax 04961 / 67395**

Praxis für Krankengymnastik und Massagen

Wolfgang Jendritza
Königstraße 18 · 26810 WOL-Steenfelde
Tel. 0 49 55 - 63 60
Fax 0 49 55 - 97 26 55



TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

TÜV-STATION Leer
Ringstraße 26
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de



*Immobilien
Kontor
Steenfelde*

Christoph Delventhal · Steenfelder Dorfstr. 46
www.Immobilienkantor-Steenfelde.de
Tel. 0 49 55 / 99 70 12 (auch am Wochenende)



**Soziale Dienste
Westoverledingen e.V.
Kirchlicher Pflagedienst**

Schubertstraße 5
26810 Westoverledingen
Telefon: 0 49 55 / 92 00 50
Fax: 0 49 55 / 92 00 52
info@soziale-dienste-wol.de
www.soziale-dienste-wol.de

einer für alles.



proprintarling
druck & werbung

fon 04961 75757
www.proprint-arling.de



WOORTMANN

Bäder - Heizung - Elektro - Service

Papenburger Straße 103 · 26810 WOL-Flachsmeer
Telefon (0 49 55) 972 100 · Telefax (0 49 55) 972 101

Die Genossenschaftsbank in Ihrer Nähe.
Profitieren auch Sie von unserem
einmaligen **VR-Mitglieder Bonus!**

**Raiffeisenbank
Flachsmeer eG**



MARKANT

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

ULRICHS

Königstr. 141 · Flachsmeer · Tel. 0 49 55 / 97 21 21

Blumen Shop de Vries

Dauergrabpflege

Topf- u. Schnittblumen, Kranzbinderei
Pbg. Str. 135 - Tel.: 04955/7132

Christine Weisheit

Rechtsanwältin und Notarin

Papenburger Straße 122 - 26810 WOL
Telefon (0 49 55) 88-47 u. -88 / www.jus-weisheit.de

Tapeten
Farben
Fußbodenbeläge
aus dem
Fachgeschäft

Papenburger Str. 81
WOL-Flachsmeer
Tel. 04955/8300



DIREKTVERKAUF

PAULKRAUSE

Tapeten • Farben • Malerzubehör • Zier- u. Fußleisten uvm.

An der Bahn 10 (direkt an der B70) · 26810 Westoverledingen

Tel. 04961 / 66 98 89

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr · Sa. 9.30 - 13.00 Uhr



Naturheilpraxis

Maryetta Kreutzer

Praxis für ganzheitliche Medizin und Naturheilverfahren

Königstraße 147
26810 Westoverledingen

mobil: 0173 / 44 17 908
www.naturheilpraxiskreutzer.de

ADVENT



Auch das
kleinste Licht
strahlt im
Dunkeln
Wärme aus

Corona und Gott

Dieser Satz verfolgt mich seit Wochen. Er arbeitet in mir und rumort. Wie kann ein Mensch so etwas sagen? „Die Pandemie ist kein zynischer Erziehungsversuch Gottes, sondern eine Naturkatastrophe in Zeitlupe“. Als habe Gott mit Corona nichts zu tun. Alles Denken und Glauben in mir bleibt für einen Moment stehen. Bitte? Das ist wirklich eine steile Ansage. Ich bin in meiner Verwunderung genauso erstaunt über die anmaßende Selbstverortung der Sprechenden wie über die erschreckend geschrumpfte Dimension von Gottes Zuständigkeit, die darin zum Ausdruck kommt. Was für ein Selbstbild hat der Mensch, der über (s)einen Gott das sagt? Was für ein Gott bleibt da übrig, dem der Mensch seine Kompetenz bemisst?

Schon philosophisch ist das für mich fragwürdig. Ein Gott, der nicht mehr kann, als ich ihm erlaube, ist kein Gott. Und ein Mensch, der die Grenzen seines Gottes beschreibt, hat keinen Gott. Dazu kommt noch: Das Zitat kommt aus dem Mund einer Theologin, einer leitenden Theologin der Hannoverschen Landeskirche, - und diesmal bleibt auch mein Kirchenbild für einen Moment stehen. Bitte? Die Ansage wirkt noch skuriler für mich. Ich halte Ausschau nach Widerspruch, höre nichts, frage mich, was denn übrig bleibt von der Lehre der Kirche, wenn auf dem Thron des Allmächtigen solch eine Leere herrscht? „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.“

Unser Apostolisches Glaubensbekenntnis meint doch, dass unser Gott allmächtig ist – oder habe ich da etwas zu wörtlich genommen? Und Allmacht heißt doch: Er hat über alles Macht. Oder? Also über alles. Wirklich alles. In der Bibel finde ich von der ersten bis zur letzten Seite genau diese wunderbare, allem und allen überlegene Eigenschaft Gottes, nämlich seine Allmacht, beschrieben, gepriesen, besungen, gelobt, geglaubt und erlebt. „Ich bin der allmächtige Gott“ (1. Mo 17,1 ;35,11). „Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?“ (1. Mo 18,14) „Herr, Herr, siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgereckten Arm und es ist kein Ding vor dir unmöglich“ (Jer 32,17) „Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.“ (Lk 1,37) „Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen!“ (Offb 19,6).

Gottes Allmacht ist eng verbunden mit seiner Schöpfungsmacht, mit dem Erschaffen von Himmel und Erde, seinem herrlichen, großen Werk. Er erschafft alles allein mit seinem Wort aus dem Nichts. Er spricht und es geschieht. Dafür will er gelobt werden. Die Schöpfung freut sich ihrer Herkunft – die Bäume, die Berge und das Meer, und ihre Sprache des Ruhmes und der Ehrerbietung erreicht Gott. Sollte der, der das Ohr gemacht hat, nicht hören können? Sollte der, der das Meer geschaffen hat, ihm nicht gebieten können? Gott rühmt sich dieser seiner Macht. Er ist der, der Himmel und Erde gemacht hat – das ist sein Name. (vgl. Jeremia 10, 10-16)

Nichts ist ihm unmöglich. Wenn er spricht, verdorrt der Feigenbaum. Wenn er spricht, bleibt der Regen aus. Wenn er spricht, kommt der Wurm und knabbert die Wurzel vom Baum ab. Wenn er spricht, kann auch ein Esel sprechen. Wenn er spricht, kann ein Gelähmter plötzlich gehen. Wenn er spricht, kann ein Toter auferstehen. Wenn er spricht, wird Vergebung wirksam. Wenn er spricht, muss der Teufel fliehen. Das glauben wir. Das ist der Gott, der in Jesus seine Macht und Allmacht zeigt. „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“

Es gehört zu unserem Glauben – nein, es gehört zu unserem Gott, dass er mit allem auf der Welt, mit wirklich allem, zu tun hat. Nichts, gar nichts ist da ausgenommen. Nun ist da dieses kleine, winzig kleine Virus, und das sollte Gott entgangen sein? Ist das vielleicht zu klein für den Kescher von Gott? Ist ihm da etwas durch die Lappen gegangen? Existiert da etwas, was seine Zuständigkeit unterläuft?

Es wird an diesem kleinen Virus so viel deutlich. Es wird deutlich, wie unermesslich Gottes Schöpfung und auch sein Umgang mit ihr ist. Gerade eben erst wurden in den Tiefen des Atlantiks vor der Küste von Südamerika ganze Reihen neuer Fischarten entdeckt, von denen niemand bisher eine Ahnung hatte. Es wird deutlich, wie groß der Schöpfer und wie klein der Mensch ist, der ja immer nur hinterher forscht und dessen Höchstleistung es ist, einen Bruchteil von dem zu entdecken, was es um ihn her in der Schöpfung gibt. Das kleine Virus kann uns zurückholen in die Demut vor Gott.

Ich frage mich: Gibt es da einen Zusammenhang? Entgleitet uns die Allmacht Gottes – oder besser: die Gewissheit der Allmacht Gottes, die Geborgenheit in diesem von ihm willentlich gestalteten Rahmen unserer Welt, wenn Gott als der Schöpfer dieser Welt in unserem Glauben an Bedeutung verliert und sein Schöpfertitel entschwindet hinter unserem Übereifer, seine Werke mehr zu achten als ihn selbst? Den Ruhm, Schöpfer zu sein, lässt sich Gott nicht nehmen. Seine Allmacht dokumentiert sich in seinem Meisterwerk. Dafür will er gelobt werden.

Wer Gott, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, kennt, kann gar nicht anders, als alles zwischen Himmel und Erde in Verbindung mit ihm zu sehen. Wir sind nicht nur nicht allmächtig und nicht nur nicht allwissend, sondern wir stehen auf der Seite der Geschaffenen – das ist elementar. Eigentlich dokumentiert sich für mich die große Entfernung zu einem allmächtigen Gott geradezu in diesem Gedanken, damit habe Gott nichts zu tun.

In meiner Verwunderung fällt mir plötzlich ein, dass ja schon mal darauf hingewiesen wurde, dass nicht alles, was Menschen sagen, richtig sein muss. Und dass nicht alles, was Theologen sagen, richtig sein muss. Und die Erkenntnis „Auch Bischöfe können irren“ bekommt auf einmal etwas Aktuelles für mich. Ich bin erleichtert.

Jetzt finde ich Ruhe über dieser Frage. Ich will widersprechen, weil in der Bibel andere Schlussfolgerungen zu dieser Angelegenheit in unserer Zeit zu finden sind. Nicht immer ist gleich der Sinn oder die Aufgabe von Gottes wundersamem Gebrauch seiner Geschöpfe erkennbar, es gibt da kein Handbuch. Aber ich will genau hinsehen in die Worte, die Gott dazu gesagt hat, will sammeln und festhalten, was ich in seinem Wort finde zu seinem Umgang mit Himmel und Erde und allem dazwischen. Ich will versuchen, seine Erklärungen in meinem Herzen zu bewegen und bereit sein, wenn ich plötzlich, eines Tages, mich mitten drin vorfinde in so einem Geschehen, wo der Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, etwas in seiner Schöpfung tut, was ich nicht gedacht hätte.

Dann will ich ganz genau nachlesen, was zu anderen Zeiten, damals, ohne dass irgendjemand von seinem Schöpfer Rechenschaft beanspruchen konnte, dieser Gott vorhatte und wie er seinen Menschen manchmal dadurch etwas sagen wollte. Ich will genau hinhören. Er muss es mir nicht erklären, das hat er nicht nötig. Aber ich habe es nötig, ihn zu ehren, seiner Allmacht alles zuzutrauen. Alles.

Vom Himmel aus gesehen muss es ein merkwürdiges Bild sein: Die komplette Menschheit muss ihren bedrohten Lebensodem schützen. Jedes Gesicht, Ebenbild Gottes, ist halb verhüllt. Und in den Kirchen und Gemeinden sitzt eine stumme Versammlung, der das gemeinsame laute, singende Loben Gottes untersagt werden muss. Es scheint so, als würde Gott das Lob nicht mehr wollen, als würde er abschalten, was ihn doch nicht erreicht. Als käme der Befehl von ganz oben, anzuhalten, innezuhalten im allzu routinierten, gedankenlosen Ablauf der Worte. Ein bißchen wirkt es wie ein Weckruf an jemanden, den man anders nicht mehr zum Stehen kriegt. Wenn der Schöpfer spricht, ist es in jedem Fall ernst.

Darum will ich ihm, diesem großen, allmächtigen Gott, jeden Tag ein Loblied singen, weil seine Herrschaft und Allmacht ohne Ende über seiner Welt waltet und sein Erbarmen an jedem Morgen neu ist, solange sein Odem noch in mir ist.

Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit. Herr erbarm, erbarme dich, auf uns komme, Herr, dein Segen. Deine Güte zeige sich allen der Verheißung wegen. Auf dich hoffen wir allein, lass uns nicht verloren sein!

Dorothea Bernick
Im Felde 16
49201 Dissen

Veröffentlicht im Freundesbrief der Bodelschwingh-Studienstiftung, Marburg Nr. 93, Seite 3-4, September 2020.

Weihnachtsgruß des Landesbischofs

Ist Ihnen in der Heiligen Nacht auch schon der schöne Holger begegnet? Welcher Holger, fragen Sie? Na, der „Holger, Knabe im lockigen Haar“. Und wie großartig, dass der berühmte Komponist Beethoven damals seinen Stall für das Jesuskind geöffnet hat: „Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all. Zur Krippe her kommet, in Beethovens Stall.“ Und wie könnte Doktor Zion noch traurig sein, denn man sang ihm ja zu „Doktor Zion, freue dich!“ Der Autor Axel Hacke hat diese wunderbaren Geschichten gesammelt, in denen seine Leserinnen und Leser erzählen, was ihnen als Kind beim Liedersingen oft rätselhaft vorkam.

Kinder ersetzen, was sie hören und nicht verstehen durch das, was sie kennen. Als Kind haben die meisten von uns vermutlich beim Singen von Weihnachts- und Adventsliedern vieles nicht verstanden. Dennoch haben wir mit einem Ernst gesungen, als hätte das alles seine Richtigkeit. Manchmal entsteht eine Wahrheit schon in der Atmosphäre und der Fröhlichkeit im Gesang, Worte sind dann zweitrangig. Und so glaubten wir das Geheimnis, ohne es aufklären zu wollen. Inzwischen haben wir uns eingefunden in die Sprache der Advents- und Weihnachtslieder. Alle Jahre wieder singen wir die altbekannten Lieder, während sich von Jahr zu Jahr unser Leben ändert.

Wie sehr werden wir vermissen, in diesem Jahr im Weihnachtsgottesdienst in der Kirche nicht gemeinsam und aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen zu dürfen. Es birgt zu viele Risiken. Vieles hat in diesem Jahr gefehlt. Die Liste ist lang. Aber war es nur ein Jahr des Verlustes? War es nicht auch ein Jahr voller Nächstenliebe, Nachbarschaftshilfe und Rücksichtnahme?

Die Lieder bleiben. Wir hören sie im Radio, auf CD oder online. Von „Last Christmas“ bis „Jauchzet, frohlocket“ aus Bachs Weihnachtsoratorium – sie alle tragen unsere Erinnerungen und unsere Sehnsucht durch die Adventszeit bis zur Heiligen Nacht, in diesem Jahr ganz besonders. Sie erzählen von einer Welt der Hoffnung, in der große Sehnsüchte gestillt werden. Wir hoffen mit ihnen Jahr um Jahr, dass eine Zeit kommt, in der nichts mehr gleichgültig sein wird.

Ich träume davon, dass auf den Straßen viele Menschen (natürlich mit dem gebührenden Abstand) ihr liebstes Weihnachtslied laut und fröhlich singen. Auf allen Straßen erklingt es, vom brummelnden Bass bis zu den glockenhellen Stimmen der Kinder. Dieses Land singt von der Hoffnung, dass ER kommt. Was für ein schönes Konzert!

Ihr

Ralf Meister

(Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers)

3. Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt



Von Mittwoch, den 12. Mai 2021 bis Sonntag, den 16. Mai 2021 laden wir EUCH herzlich zum 3. Ökumenischen Kirchentag nach Frankfurt ein. Der Kirchentag ist eine Feier des Glaubens und ein Fest zum mitmachen! Erlebt spannende Diskussionen, gute Musik und tolle Gottesdienste und Andachten. Zehntausende kommen von überall nach „Mainhattan“ (Frankfurt) zu einem Fest der Superlative.

Über konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg erleben wir Gemeinschaft, feiern und lauschen tollen Konzerten. Des Weiteren nehmen wir an leidenschaftlichen und ehrlichen politischen Debatten teil.

Über 2.000 Einzelveranstaltungen widmen sich genauso der internationalen Politik wie dem Zusammenleben von Menschen in Familie und Gesellschaft und den Fragen des Glaubens.

Lasst EUCH anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag!

Wir freuen uns auf EUCH!

Informationen:

Termin: Mittwoch, den 12.05.2021 - Sonntag, den 16.05.2021

Alter: ab 15 Jahre

Ort: Frankfurt

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchenkreis Rhauerdfehn

Preis: 116,-€ (ermäßigter Preis und unter 25 Jahre) sonst 167,-€

Leistungen: Bustransfer, Unterbringung im Gemeinschaftsquartier, Frühstück, Dauerkarte, Programm

Leitung: Sascha Wiegand

Infos: Kirchenkreisjugendwart Sascha Wiegand
04957 9287144

Der geplante Ökumenische Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt am Main soll wegen der Coronakrise kleiner und vom Programm her kompakter stattfinden als ursprünglich geplant. Trotz der Pandemie halten die Veranstalter von evangelischer und katholischer Kirche an einem Treffen mit maximal etwa 30.000 Teilnehmern aber fest.

Gerade in Krisenzeiten seien Begegnung, Dialog und Gemeinschaft wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Leider können wir unter den Corona-Bedingungen keine Privatquartiere anbieten!

Hierzu müssen sich gegebenenfalls selbständig Privatunterkünfte (Hotels) organisiert werden! Die Kosten muss in diesem Fall jeder selbst tragen.

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Rhauerdfehn kann nur Gemeinschaftsquartiere anbieten

Liebe Gemeinde in Steenfelde,

ab dem 1.12.2020 bin ich zum einen Ihrer neuer Superintendent im Kirchenkreis Rhaderfehne und mit einer ¼ Stelle Pastor der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Westrhaderfehne und Rhade.

Ich freue mich, dass ich mich Ihnen in dieser Ausgabe Ihres Gemeindebriefes vorstellen darf. Persönliche Begegnungen werden im Laufe der nächsten Zeit folgen. Versprochen!



Mein Name ist Thomas Kersten. Ich bin 50 Jahre alt und Vater dreier Kinder. Mit meiner Frau Stefanie, die von Beruf Juristin ist und als Dezernentin beim Landkreis Grafschaft Bentheim arbeitet, sich derzeit aber in Elternzeit befindet, und unserem beinahe 2-jährigen Sohn Konstantin werden wir demnächst auch im Pfarrhaus an der Hoffnungskirche wohnen. Die beiden großen Kinder befinden sich bereits in der Ausbildung und im Studium.

Aufgewachsen bin ich in Altenau im Oberharz, wo ich durch eine motivierende Kinder- und Jugendarbeit in die Gemeinde hineingefunden habe und dort für viele Jahre ehrenamtlich mitgearbeitet habe. Nach dem Abitur studierte ich in Bethel und Göttingen Evangelische Theologie. Meine erste Pfarrstelle trat ich nach einem Auslandsvikariat in Kelowna/Kanada im Westen Kanadas, wo ich für sieben Jahre als Pastor einer deutsch- und englischsprachigen Gemeinde spannende und ungewöhnliche Erfahrungen sammeln durfte.

Seit 2005 war ich Gemeindepastor in der Nordhorner Christus- und Kreuz-Kirchengemeinde. Verschiedene Altersgruppen und Menschen haben dort das vielfältige Gemeindeleben geprägt und als ein fröhliches Team von Haupt- und Ehrenamtlichen haben wir gut und verlässlich zusammengearbeitet und uns in unserem Dienst gegenseitig unterstützt. Für ein paar Jahre durfte ich als stellvertretender Superintendent im Kirchenkreis Emsland-Bentheim wichtige und notwendige Prozesse wie die Einführung eines neuen Zuweisungsrechtes sowie die Begleitung von Kindertagesstätten in eine Kirchenkreisträgerschaft mitgestalten und zielgerichtet umsetzen. In den kommenden Jahren wird es in unserer Kirche auch darum gehen, mit weniger finanziellen Mitteln lebendige Gemeinde vor Ort zu sein und den christlichen Glauben trotz aller strukturellen Veränderungen selbstbewusst und überzeugend zu leben. Mein pastorales Herz schlägt für schöne Gottesdienste und eine bereichernde Ökumene. Die Diakonie verstehe ich als die Lebens- und Wesensäußerung von Kirche und es gilt auch zukünftig, den Mühseligen und Beladenen verlässlich zur Seite zu stehen.

Privat kann ich mich musikalisch genauso an Paul Gerhardt wie an Johnny Cash erfreuen. Biographien und gute Krimis lese ich besonders gerne und als

leidenschaftlicher Pilzesammler lasse ich mich einmal überraschen, ob es im südlichen Ostfriesland geheime Fundstellen gibt. Für ein Spiel von Borussia Mönchengladbach lasse ich den Fernseher gerne einmal laufen. In jedem Fall freue ich mich auf erste Begegnungen bei Tee oder Kaffee mit Ihnen vor Ort und allen, die dort leben, glauben und arbeiten sowie für ein verantwortungsvolles und gerechtes Gemeinwesen eintreten. Gemeindlich danke ich Ihnen bereits jetzt für alle Vorbereitungen und Überlegungen, die Sie bereits in ihrer Gemeinde im Hinblick auf das nahende Weihnachtsfest getätigt haben. Aufgrund der geltenden Pandemie Bestimmungen wird vieles in diesem Jahr ganz anders und ungewohnt sein. Die Botschaft ist aber nach wie vor eine wichtige und unveränderte. Gott steigt hinab und kommt herunter. Er will bei uns und in Jesus Christus unter uns wohnen. "Fürchtet Euch nicht", sprach der Engel des Herrn. Insbesondere in diesem Jahr sind wir auf trostvolle Worte und hoffnungsvolle Ausblicke angewiesen. Maria und Josef haben ja gezeigt, wie man mit einem Beherungsstopp kreativ umgeht und wie sich im gut durchlüfteten Stall das Wunder allen Lebens zeigt.

Am 13.12.2020 findet meine Einführung unter besondern Bedingungen nicht in der Kirche, sondern in einer Sporthalle statt.

Ich wäre Ihnen dankbar, könnten wir an diesem dritten Advent ganz besonders im Gebet miteinander verbunden sein - für unseren Kirchenkreis mit seinen Gemeinden und allen, die daran mitwirken, dass wir gemeinsam dem Herrn der Welt dienen.

Bis zu einem persönlichen Kennenlernen grüße ich Sie als Ihr neuer Superintendent von ganzem Herzen. Ihnen und ihren Familien wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein friedvolles und hoffentlich gesundes neues Jahr 2021.

Bleiben Sie alle gut behütet.

Thomas Kersten





**MICHAELIS
KLOSTER**

Evangelisches Zentrum für
Gottesdienst und Kirchenmusik

Hildesheim

Gottesdienst ZEITGLEICH

Zuhause Gottesdienst feiern

Zuhause allein oder mit den Mitbewohner*innen Gottesdienst feiern – und dabei wissen, dass irgendwo andere gerade das Gleiche tun: Das ist die Idee des Gottesdienst ZEITGLEICH vom Team des Michaelisklosters Hildesheim.

Vom Volkstrauertag bis Silvester gibt es für jeden Sonn- und Feiertag eine fertige Liturgie mit Liedern, Gebeten, Bibeltext, einem kleinen Impuls und in der Regel einer Idee, etwas in der eigenen Wohnung zu tun. Die Lieder stehen als mp3s zum Anhören und Mitsingen zur Verfügung.

Der Gottesdienst ZEITGLEICH findet sich in der Regel zwei Wochen vor dem betreffenden Sonntag hier:

IN ZEITEN VON CORONA

<https://www.michaeliskloster.de/in-zeiten-von-corona>

Dort sind außerdem viele Ideen für Gottesdienste mit Kindern zu finden, Texte für Karten zum Aushängen und einiges mehr.

Kirchenvorstand:

Pastor Christophe Costi, Tel. 04955-972972

Hermann Brink, Tel. 04955-5588

Anja Kannappel, Tel. 04955-935472

Renate Luikenga, Tel. 04955-7018

Theodor Spekker, Tel. 04955-8714

Gerda Tellkamp, Tel. 04955-8665

Gerhard Wiechers, Tel. 04955-997166

Das Gemeindebüro, Nelkenstraße 21 (im Gemeindehaus), ist dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr (Sonja Spekker) und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr (Sonja Spekker und Christophe Costi) besetzt. Montags hat Pastor Costi frei.

Küsterin: Linda Pastoor-Hessenius, Tel. 04955-8103**Bau- und Energiebeauftragter:** Alfred Terveen, Tel. 04955-8030**Ehrenamtl. Friedhofsverwaltung:** Thomas Vehndel, Tel. 04961-992262.**Kindertagesstätte:** Heike Schäfer, Tel. 04961-8370961

kita.steenfelde@evlka.de



Besuchen Sie uns im Internet: www.steenfelde.de

Übergemeindliche Beratungsstellen:

Sozial- und Schuldnerberatung:

Tel. 04952-952013 oder 04952-952015

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung:

*Dorothea Dluschkowski; Tel. 04952/952025**Diakonin Carmen Kramer; Tel. 04956-928410**Mail: carmen-kramer@web.de, Mobil: 0173-9022647**Mo: 9:00 - 12:00 Uhr**Do: 15.00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung*

Ehe- und Lebensberatung:

*Dr. Ute Schulewski, Tel. 0491-9604881****Unsere Beraterinnen und Berater kommen auch zu Ihnen nach Hause.******Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf telefonisch einen Termin.***

Kreisjugenddienst:

*Anja Refke, Tel. 04952-952017**Sascha Wiegand, Tel. 04952/952017; kjd.rhauderfehn@evlka.de*

Soziale Dienste Westoverledingen e.V., Kirchlicher Pflegedienst, Schubertstraße 5, Ihrhove,
Tel. 04955-920050

Herausgeber: Der Kirchenvorstand**Druck:** pro print arling, Völlenerkönigsfehn**Satz und Layout:** Udo Hessenius, Heinz-Peter Schmidt**VisdP:** Der Kirchenvorstand, Nelkenstraße 21, 26810 Westoverledingen**Beiträge und Anregungen** bitte bis zum 15.01. einreichen, am einfachsten per E-mail an:*Udo.Hessenius@steenfelde.de***An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:** Christophe Costi, Kigo-Team, Heike Schäfer, Alfred Terveen**Wenn Sie für unsere Kirchengemeinde spenden möchten:****Kirchengemeinde Steenfelde,****BIC: GENODEF1LER (Ostfriesische Volksbank eG)****IBAN: DE16285900756102036200**

JAHRESLOSUNG **2021**



Jesus
Christus
spricht:

**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36